

Qualitäts- / Prozessmanagement



GABRIELE HAAS

Wilhelm Schwarzmüller GmbH, Freinberg

„Es ist besser die richtige Arbeit zu tun (=Effektivität), als eine Arbeit nur richtig zu tun (= Effizienz).“ - Zitat von Peter F. Drucker



Mehr Infos zum Unternehmen und Angeboten für SchülerInnen:

<http://bit.ly/schoolgames-schwarzmueller>

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Projektmanagement, Mathematik, Informatik
SCHULABSCHLUSS	Berufsbildende höhere Schule
UNTERNEHMENSART	Fahrzeugindustrie
ARBEITSUMFELD	Büro, Produktionshallen, Besprechungsräume

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Qualitätsmanagement bedeutet langfristig und stetig die Qualität von Arbeitsprozessen, Produkten und Leistungen zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren. Dafür wird ein Managementsystem etabliert, welches die gewünschte Qualität der Produkte eines Unternehmens festlegt, überprüft und stetig verbessert. Mein Aufgabenbereich befasst sich mit der Interpretation, Koordination, Umsetzung und Kontrolle der normativen Anforderungen in den einzelnen Prozessen und Abläufen. Dazu ist es erforderlich Rahmenbedingungen zu definieren, welche in Arbeitsanweisungen, Prüfvorschriften und Verfahrensabläufen festgehalten werden.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Besonders Spaß macht mir die theoretische Betrachtung der Unternehmensprozesse und wie man diese verändern kann. Praktisch sieht man dann die Auswirkungen im Tagesablauf oder auch direkt am Produkt. Qualitätsprobleme zu erkennen, zu bewerten und sachlich zu dokumentieren fordert viel logisches Denken, lässt aber zugleich Handlungsspielräume für kreative Problemlösungen. Das Qualitäts- und Prozessmanagement bietet somit ständig neue und vor allem abwechslungsreiche Aufgaben mit weitläufigen Auswirkungen.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Bei der Wahl dieses Jobs sollte man bedenken, dass zuerst meist theoretische Konzepte entworfen werden, um sie dann in die Praxis umzusetzen. Die Durchsetzung von Änderungen kann sich als sehr mühsam erweisen, sobald der Faktor „Mensch“ ins Spiel kommt, denn Menschen hängen stark an ihren Gewohnheiten und sind oftmals veränderungsresistent. Die Überzeugungsarbeit, die hier zu leisten ist, kann schon mal Nerven kosten und viel Zeit in Anspruch nehmen.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER

Man sollte Aufgaben analytisch betrachtet und nicht emotional. Zudem wird auch nicht jedes erstellte Konzept umgesetzt; viele Projekte werden zurückgestellt oder abgebrochen. Das Wichtigste ist aber, dass man sich dadurch nicht entmutigen lässt, denn mit jeder Herausforderung, an der man arbeitet wächst man.

